

Zu den archäologischen Grabungen an der B 7

Schierener Schätze

Teil der Römervilla mit gut erhaltenen Fresken könnte kulturhistorisch in Wert gesetzt werden

VON JOHN LAMBERTY

Noch voraussichtlich bis zum Sommer nächsten Jahres dürften die archäologischen Grabungen am Standort der freigelegten Römervilla entlang der B 7 oberhalb von Schieren laufen, ehe die Straßenbauverwaltung zum vierspurigen Ausbau der Umgehungsstraße ansetzt. Ein Teil der antiken Stätte könnte allerdings auch dann für kulturhistorische Zwecke bewahrt bleiben, wie Ressortministerin Maggy Nagel nun in Erwägung zieht.

Dass sich eine kulturhistorische Inwertsetzung jener Teile, die außerhalb der Straßenausbaustrasse liegen, lohnen könnte, liegt nicht zuletzt an den bedeutenden Wandmalereien im Bereich des Haupthauses des römischen Gutshofs (pars urbana), die zum Teil wohl noch komplett erhalten sind, wie die bisherigen Untersuchungen des „Centre national de recherche archéologique“ (CNRA) vermuten lassen.

Touristische Erschließung ist Frage des Budgets

Ob es zu einer teilweisen Erschließung der antiken Stätte kommt, dürfte in erster Linie eine Frage der budgetären Möglichkeiten sein. Bislang ist denn auch noch keine endgültige Entscheidung gefallen, wie Kulturministerin Maggy Nagel in ihrer Antwort auf eine parlamentarische Anfrage des DP-Abgeordneten André Bauler unterstreicht. Die Kosten für die seit 2013 laufenden Grabungen belaufen sich auf rund 750 000 Euro.



Die archäologischen Grabungen „auf der Schlammgraecht“ laufen bereits seit Herbst 2013. (FOTO: JOHN LAMBERTY)

Die gallo-römische Villa in Schieren ist eine von gerade mal zehn solcher Axialvillen in Luxemburg. Wobei das am Hang gelegene Areal laut den Experten des CNRA erstaunlich gut erhalten ist. So könnte die Schierener Römervilla auch die erste dieser Art sein,

die hierzulande in Gänze archäologisch erfasst wurde. Beim Bau der Umgehungsstraße 1991/92 und der Schaffung der Wohnsiedlung „am Wieschen“ zwischen 2007 und 2012 waren nämlich bereits die Überreste der pars rustica, also das unterhalb des Haupthauses gele-

gene Gutshofgelände mit den Wirtschaftsgebäuden, ergraben worden. Mit Blick auf die Überreste des Haupthauses konnten übrigens neben den reichen Wandmalereien auch bedeutende Mauerstrukturen freigelegt werden, die Rückschlüsse auf unterschiedliche Bau- und Instandsetzungsphasen zuließen.

Darüber hinaus wurden auch Spuren einstiger Brände gefunden. Zurzeit laufen denn auch die Prozeduren, um die antiken Substrukturen außerhalb der Ausbaustrasse der B 7 als Nationaldenkmal klassieren zu lassen.

Klassierungsprozedur läuft bereits

Sollte kein Teil des Römervillengeländes in Schieren für kulturhistorische Zwecke erhalten werden können, so werde man die Stätte fachgerecht unter der Erde konservieren und als „réserve archéologique“ für kommende Generationen bewahren, so Kulturministerin Maggy Nagel.

Kulturreiche Nordstad

Insgesamt zählt das „Centre national de recherche archéologique“ (CNRA) auf dem Gebiet der Nordstad mehr als 100 archäologische Stätten aus allen Perioden der Geschichte. Darunter auch die gallo-römische Villa unter dem Diekircher Stadtkern, von der bei Bau- oder Infrastrukturarbeiten regelmäßig Überreste freigelegt werden. 1926 und 1950 hatte man so bekanntlich in der Rue de l'Esplanade zwei Mosaikböden entdeckt. (jl)

Informationswend zum Ausländerwahlrecht

Colmar-Bierg. Am Kader vom Referendum vom 7. Juni invitiéieren d'Integratiounskommissioun vum den Nordstadgemeindeg fir en Donneschdeg, den 23. Abréll, tëscht 19.30 an 21 Auer, op en Informationswend mat Diskussionsronn zum Thema „Jo oder Neen zum Wahlrecht fir Net-Lëtzebuurger – Firwat?“ am Centre culturel zu Colmar-Bierg. Eng direkt mündlech Iwwersetzung op Franséisch gëtt vun der Agence interculturelle vun der Asti garantiert.

www.nordstad.lu



Le Rêve du Petit Prince asbl
www.rdpp.lu
Tél 661 382 011
info@rdpp.lu
BCEELULL
LU10 0019 2555 7860 3000

Keine Misere, sondern sprachliche Logik

Misärshaff und Misärsbréck verdanken ihren Namen wohl der Römerzeit



Arsdorf. An der Aussicht liegt es sicher nicht, am angrenzenden Naturschutzgebiet noch weniger – doch was steckt dann hinter den Ortsnamen „Misärsbréck“ und „Misärshaff“? Mit der Misere der damaligen Ortsansässigen hat es aller Wahrscheinlichkeit nichts zu tun, wie der Lokalhistoriker Dr. Marc Neu vermutet. Zwar werden noch heute Geschichten über eingestürzte Brücken, stecken gebliebene Wagen und andere Miseren vor Ort erzählt, der Ursprung des Flurnamens „Misère“ ist jedoch eher sprachlicher Natur. Die Herkunft dürfte in der Römerzeit liegen.

Französische Katasterbeamte dürften den Ortsnamen „Misère“ aus „Op der Mies“ abgeleitet haben, was wiederum eine Abwandlung von „Mansio“, also Haus, ist. „Um Hedeknäppchen“, oberhalb des Flusses in Richtung Bauschleiden, wurden denn auch Überreste einer römischen Villa entdeckt. Das Naturschutzgebiet rund um den „Misärshaff“, der mittlerweile in staatlichem Besitz ist und die „Misärsbréck“, die über die Sauer führt, kann man also ohne Bedenken besuchen. Die Lage ist jedenfalls alles andere als miserabel ... (TEXT/FOTO: CHERYL CADAMURO)

Notizblock

Diekirch. – Tag der offenen Tür. Am 25. April, von 10 bis 14 Uhr, sowie am 5. Mai, von 15 bis 20 Uhr lädt das Internat Jos Schmit aus Diekirch (3, rue du Moulin) jeweils zum Tag der offenen Tür. Die Institution bietet Platz für 108 Mädchen und Jungen aus dem post-primären Unterricht. Infos unter Tel. 80 34 40 oder www.internat-diekirch.lu.

Ettelbréck. – Asazenter Ettelbréck. D'Generalversammlung ass e Freideg, den 10. Abréll, um 19.30 Auer am Asazenter (28, avenue L. Salentyne).

Marnach. – Cube 521. Am Donnerstag, dem 23. April, lädt das Cube 521 aus Marnach ab 20 Uhr zu einem Abend mit dem bekannten französischen ARD-Kulturreporter Alfons ein. Alfons' Programm ist eine warmherzige Mischung aus Theater, Comedy und Poesie. Die TV-Sendung „Alfons und Gäste“ zählt zu den ältesten Kabarettsendungen im deutschsprachigen Rundfunk. Informationen und Tickets unter Tel. 521 521 oder online: www.cube521.lu.

Mertzig. – Konferenz. Für Donnerstag, den 16. und 23. April, lädt der „Club Senior Nordstad“ in Zusammenarbeit mit „Hëllef Doheim“ jeweils zwischen 14.30 und 16.30 Uhr zu einer Konferenz zum Thema „Der Schlaganfall – Auswirkungen auf das tägliche Leben“ im Centre Turelbaach in Mertzig ein.

Rambrouch. – Hundewanderung. Am Mittwoch, dem 15. April, organisiert die Gruppe „Muppewanderung vum Facebook“ eine Hundewanderung in Rambrouch. Der Start ist um 19 Uhr am Ende der Hauptstraße, Richtung Koetschette. Die Gruppe wandert während rund zwei Stunden über rund sechs Kilometer, vor allem durch den Wald. Die Teilnahme ist gratis. Mehr Infos auf www.muppontour.com.

Rammerich. – Maart. D'Familjekommission an d'Gemeng Rammerich invitiéieren all drëtte Mëtwoch am Mount, an dat bis den 18. November, op de Maart vun 9 bis 12.30 Auer op der Plaz virum Kulturzenter. Eng grouss Auswiel vun Haushaltsartikelen, Blumen, Pflanzen, Fleisch- an lesswueren, Gaardenartikel, Kleeder bis hin zu Schmock- an Dekoratiounsartikelen ginn uegebueden.

Uffingen. – Altkleidersammlung. Am Mittwoch, dem 15. April, wird eine Altkleidersammlung zugunsten der Vereinigung „Aide aux enfants handicapés du Grand-Duché“ in Uffingen, Biwisch, Niederbesslingen, Drinklingen, Goedingen, Wilwerdingen, Huldigen, Oberbesslingen, Weiswampach, Beiler, Leithum, Binsfeld, Holler, Breidfeld, Wemperhardt, Clerf, Weicherdingen, Ursfelt, Reuler, Eselborn, Mecher, Munshausen, Marburg, Drauffelt, Marnach, Siebenaler, Roder, Heinerscheid, Fischbach, Grindhausen, Hüpperdingen, Kalborn, Lausdorn, Lieler, Winseler, Berlé, Sonlez, Doncols, Schleif, Grumelscheid, Noertringen und Pommerloch durchgeführt. Die Einwohner sind gebeten, Kleider und Schuhe in Plastiksäcken verschürt auf den Bürgersteig zu stellen, wo sie im Laufe des Tages, ab 8 Uhr morgens, per Lastwagen abgeholt werden.

NORDLICHT TV



www.nordlicht.lu
Tel./Fax: 80 38 66

D'Feierwendsänger op Besuch bei der Harmonie Orania Colmar-Bierg
Iwwer Bomis-a Guckucksauerer

CCP LU05 1111 1321 0083 0000

Um 19 Auer bei Iech am Kabel (Widderhuelung vun 20.00 bis 23.00 Auer)